

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	123204
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	ROG	Biotop-Nr. alt	436
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	06.06.2018
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	68248,5495
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz	§ 30 (2) 7.1 magere Flachland-Mähwiesen	Schutz nur teilweise	Nein
----------------------------	---	-----------------------------	-------------

Gesamtbewertung	6 Wertvoll
– Alter	5 Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre
– Belastungsgrad	6 Flächenhaft geringe oder örtlich stärkere oder Vorbelastung mit deutlichem Einfluß
– Ökolog. Funktion	7 Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– Seltenheit	6 Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsische RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Großer Mähwiesenkomplex im Süden des Airbuswerks mit unterschiedlichen Mahdintervallen, der in erster Linie als Kompensationsfläche für Wiesenbrüter hergestellt wurde. Aus Ansaat hervorgegangen. Die Pflege dieser Flächen orientiert sich also nicht daran eine möglichst artenreiche und typische Grünlandflora zu erzeugen, sondern soll hier vorkommende Bodenbrüter fördern. Dieser Teilbereich des Wiesenkomplexes ist im Vergleich zu den sich westlich anschließenden der mit der stärksten Ruderalisierung. Auch sind hier weite Bereiche von wenigen Obgräsern bestimmt, niedrigwüchsige Rotstraußgrasrasen nehmen nur kleine Bereiche ein. In den Bereichen mit Wiesenfuchsschwanzdominanz sind Kräuter kaum vertreten - lediglich weitere Obergräser wie Knautgras und Galtthafer kommen hier noch vor. In den Flächen in denen der Wiesenfuchsschwanz eine untergeordnete Rolle spielt sind typische Mähwiesenarten wie Wiesenflockenblume, Wiesen-Pippau und Echtes Labkraut häufig. Das Vorkommen dieser Arten ist jedoch auf eine Ansaat zurückzuführen. Im Norden der Fläche verläuft ein Streifen parallel zum Lärmschutzwall an der Straße Neßdeich, deren Ansat jüngeren Ursprungs ist. Hier ist ein unnatürlich hoher Anteil an seltenen Arten wie Heide-Nelke, Karthäuser-Nelke, Echtem Labkraut und Wiesen-Flocken-Blume vorzufinden. Ruderalisierung zeigt sich durch Arten wie Rainfarn, Landreitgras und Goldrute. Insgesamt ist die Flächenpflege zu extensiv ausgerichtet, um eine typische und artenreiche Grünlandvegetation zu ermöglichen. Auch scheint das Mahdgut nicht abgeräumt zu werden, was eine Auteutrophierung der Fläche nach sich zieht. Die Zuordnung zum LRT 6510 betrifft nur einen kleinen Teil der Fläche.

Hinweis: Vergabe des gesetzlichen Biotopschutzes durch die BUKEA auf Grundlage des BNatSchG 2021 (LRT 6510).

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMG	Glatthafer-Wiesen (2018)		(§ 30 (2) 7.1)
4	6510	Magere Flachland-Mähwiesen		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Südlich Ness-Hauptdeich, nördlicher Teil der Westerweiden		
Nachbarnutzung/en	Im Norden ein Lärmschutzwall mit halbruderaler Vegetation, sonst grünlandartige aber zum hohen Anteil brachliegende Krautfluren		
Rechtswert (X)	555742	Hochwert (Y)	5931359
Bezirk	Hamburg-Mitte	Naturraum	Finkenwerder, Altenwerder (673.00)
Stadtteil (OT-Nr.)	Finkenwerder (141)	Gemarkung	Finkenwerder Süd (107)

Erhebungsbogen

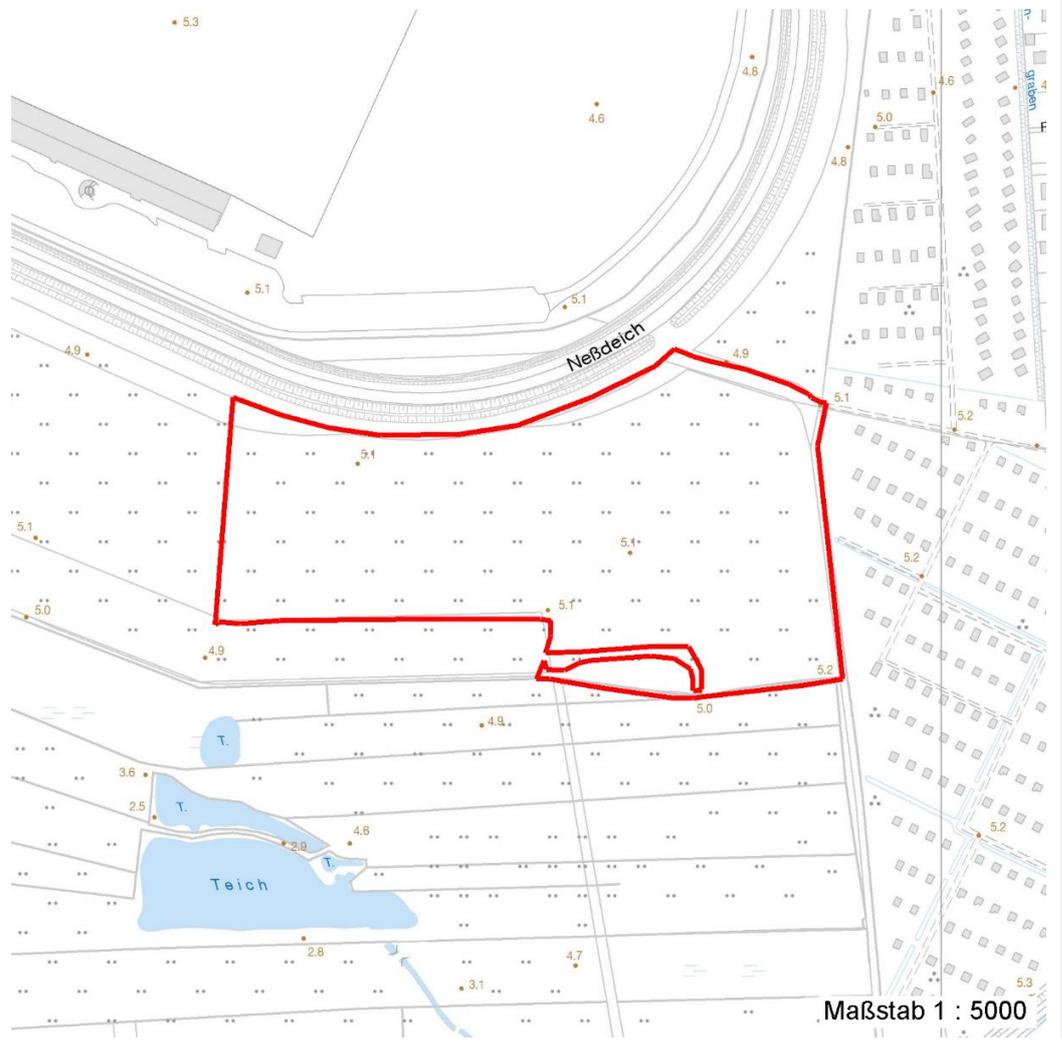
B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	123204
		DK5 DK5-GK	5430
		DK5 - Name	Finkenwerder-West
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	436
Bearbeitung	ROG	Kartierung	06.06.2018
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	68248,5495
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

Digitaler Grünplan	<input checked="" type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen	<input checked="" type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	

NSG / ND / LSG
 FFH-GEBIET
 Wasserschutzgebiet
 Karte
 NSG Westerweiden [HH-705 / Anteil: 1%]



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
123204	96763	5430	436	24.06.2015	K		
123204	5968	5430	239	16.09.2009	<	5432	10085

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
68480	0	5430_436_060618_1.JPG	

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	123204
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	ROG	Biotop-Nr. alt	436
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	06.06.2018
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	68248,5495
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
68481	0	5430_436_060618_3.JPG	
68482	0	5430_436_060618_2.JPG	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung / Einflüsse	Unternutzung (Die Vegetation ist aktuell relativ artenarm und verfilzend, der Untergrund ist etwas uneben und dadurch schwer bewirtschaftbar.)
Wertgesichtspunkte	Mageres Standortpotential, sehr extensive Nutzung, Eignung als Lebensraum für Wiesenvögel und Insekten.
Ziele der Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushagerung - Steigerung der Artenvielfalt - Entwicklung magerer Vegetationstypen (eventuell auch Trockenrasen und Heiden) - Entwicklung des Lebensraums für Insekten und Vögeln
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn möglich, relativ intensive Schafsbeweidung betreiben, bis artenreiche, magere Bestände entstehen, anschließend oder alternativ - zweischürige Wiesennutzung (nach Aushagerung und Ausbreitung von Trockenrasenarten ist später eventuell ein einzelner Schnitt ausreichend) - 1. Schnitt zur Zeit der Gräserreife (Anfang Juni) (das Mähgut muss immer von der Fläche entfernt werden, sollte aber 3 Tage auf der Fläche abtrocknen) später kann der Schnitt - brut vogelverträglicher - ab Juli erfolgen - 2. Schnitt im Spätsommer/Frühherbst (je nach Aufwuchs) - Gegebenenfalls ist im Frühjahr ein Schleppen der Fläche notwendig (Brutzeiten bzw. -aktivitäten beachten) - denkbar ist auch eine Nachbeweidung mit Schafen an Stelle des 2. Schnittes - bei landwirtschaftlicher Verwertung der Aufwüchse muss Jacobs-Kreuzkraut gegebenenfalls manuell bekämpft werden <p>Die Flächen sollten langfrist möglichst deutlich artenreicher werden, im übrigen ist die extensive Nutzung aus naturschutzfachlicher Sicht günstig. Vorübergehend ist aber - um das Ziel zu erreichen - eine intensivere Nutzung, v.a. ein Nährstoffaustrag und ein Öffnen der Vegetation für die Ansiedlung weiterer Arten notwendig. Darüber hinaus sollten Maßnahmen ergriffen werden, um die Artenvielfalt zu bereichern. Einerseits ist eine Mähwiesennutzung denkbar, bei der eine zweischürige Nutzung möglichst frühzeitig erfolgen sollte und das Mähgut jeweils von der Fläche abgeräumt wird, um eine Aushagerung zu erzielen. Andererseits wäre dem Ziel der Öffnung der Vegetation und der Artenanreicherung auch dienlich, wenn die Flächen regelmäßig durch Schafe beweidet würden.</p> <p>Es wird das folgende abgestufte Vorgehen vorgeschlagen: Über einige Jahre verhältnismäßig intensive Beweidung mit Schafen. Anschließend für einige Jahre zweischürige Wiesennutzung. Anschließend wird, abhängig vom Aufwuchs, der Termin für die 1. Mahd, sukzessive nach hinten verlagert. Schließlich ist voraussichtlich eine einschürige, späte Wiesennutzung ausreichend.</p>
Gebietszuordnung	
Flurstück	4775, 1619, 1710, 1712, 1715

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	123204
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	ROG	Biotop-Nr. alt	436
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	06.06.2018
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	68248,5495
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Projektinterne Nummer	M-001 Bebauungsplan Finkenwerder 35 (Erweiterung auf den Neß)
Grünl. Auswert.	
Spenderfläche - Saat	nein - Keine Fläche zur Gewinnung von Saatgut
Empfängerfläche - Saat	Grenzfall - Artenanreicherung bedingt, kurzfristig oder auf Teilflächen sinnvoll umsetzbar (Erst nach einer Aushagerung)

Foto

Fotodatei	5430_436_060618_1.JPG	Fotodatei	5430_436_060618_2.JPG
Bildbeschreibung	k.A.	Bildbeschreibung	k.A.
Aufnahmerichtung		Aufnahmerichtung	



Foto

Fotodatei	5430_436_060618_3.JPG	Fotodatei	
Bildbeschreibung	k.A.	Bildbeschreibung	
Aufnahmerichtung		Aufnahmerichtung	



Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	123204
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	ROG	Biotop-Nr. alt	436
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	06.06.2018
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	68248,5495
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Glatthafer-Wiesen (2018)	Biotoptyp	GMG
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	(§ 30 (2) 7.1)
FFH-LRT	Magere Flachland-Mähwiesen	FFH-LRT	6510
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Maßnahmen	4.3 - Mehrschnitt-Wiesennutzung, Aushagerung (Wenn mit Bodenbüterschutz vereinbar Erhöhung der Mahdfrequenz, Abräumen des Mahdgutes.)
Boden	
Feuchte	5 - frisch und mäßig frisch
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	5 - mäßig stickstoffarm
Standort, Relief	
Belichtung	7 - halbsonnig
Veg. - Zeigerwerte	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	4 - mäßige Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	1
Anz. Wechselfeuchtezeiger	2
Anz. Überschwemmungsz.	0
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	5
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	18 %
Veg. - Soziologie	
BfN Schlüssel	16 - Secalinetea (Getreideunkrautfluren) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)

FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
1	6510 (BFN) Magere Flachland-Mähwiesen		C	
3	Arteninventar		B	
3.2	Arteninventar Zahl LRT-typischer Arten			
	A: 30 > Arten, Vorkommen von Arten der Roten Liste			
	B: 15-30 Arten	15	B	

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	123204
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	ROG	Biotop-Nr. alt	436
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	06.06.2018
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	68248,5495
		Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)			Wert	AZ	Z
1	Lebensraumtyp				
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung					
3.2	C: < 15 Arten Magerkeitszeiger A: >= 5 % Deckung B: >= 10 Individuen pro 1000 qm aber < 5 % Deckung C: < 10 Individuen pro 1000 qm			B	
4	Habitatstrukturen			C	
4.2	Struktur (Bewertung als Expertenvotum) A: Wiesennarbe gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebaut B: Obergräser zunehmend, Mittel- und Untergräser weiterhin stark vertreten C: durch Dominanz weniger Arten monoton bzw. faziell strukturiert			C	
4.2	Dichte der Streuauflage; A: keine B: gering C: hoch			C	
4.2	Standortvielfalt (Ameisen- / Nagerbauten, bewegtes Kleinrelief) A: hoch B: mittel C: gering			B	
4.2	Bestandsdichte vor der ersten Mahd (Durchlichtung) A: gering, gute Durchlichtung bis zum Boden B: mittel, mäßige Durchlichtung C: hoch, schlechte Bodenbelichtung			C	
4.2	Gesamtdeckungsgrad der Kräuter (%) A: > 30 % B: 15-30 % C: < 15 % (auch höher bei einartigen Krautfazies)		14	C	
5	Beeinträchtigungen			C	
5.2	Deckungsgrad Verbuschung bzw. gepflanzte Gehölze (%) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 %		4	A	
5.2	Deckungsgrad Störzeiger (%) (z. B. Eutrophierungs-, Brache- u. Beweidungszeiger, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 % direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (gutachterlich mit Begründung: Angabe zur Ursache der Schädigung und dem betroffenen Flächenanteil in %) A: nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT-Vorkommens B: Beeinträchtigungen deutlich erkennbar C: erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert		20	C	
5.2	weitere Beeinträchtigungen A: B:			A	

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	123204
		DK5 DK5-GK	5430
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Finkenwerder-West
Bearbeitung	ROG	Biotop-Nr. alt	436
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	06.06.2018
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	68248,5495
		Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)			
1	Lebensraumtyp		
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C		
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C		
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C		
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung	Wert	AZ Z
5.2	C: Aktuelle Nutzung, bezogen auf einen günstigen Erhaltungszustand A: optimal B: suboptimal C: schädlich		B

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)			
Standort	Belichtung	halbsonnig	7,1
Boden	Feuchte	frisch und mäßig frisch	5,2
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich	5,6
	Reaktion	schwach sauer	5,8
Vegetation	Mahdverträglichkeit	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	5,9
Zeigerwerte	Futterwert	ausreichende Futterqualität	4,7
	Wechselfeuchteanzeiger		3
	Giftpflanzen		2
	Überschw.anzeiger		0

Pflanzenartenliste																	
Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	7	z															
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	l															
Allium vineale (Weinberg-Lauch)	7	z											V			3	
Alopecurus pratensis (Wiesen-Fuchsschwanz)	7	h															
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	7	z															
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	h															
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	7	w															
Bromus hordeaceus (Weiche Trefle)	7	w															
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	7	l															
Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)	7	w												3		V	
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	w															
Cirsium arvense (Acker-Kratzdistel)	7	z															
Crepis biennis (Wiesen-Pippau)	7	z												2		3	
Crepis capillaris (Grüner Pippau)	7	w															
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	h															
Daucus carota (Wilde Möhre)	7	w															
Festuca pratensis (Wiesen-Schwingel)	7	w															
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	7	z															
Galium album (Weißes Labkraut)	7	w															
Galium verum (Echtes Labkraut)	7	w												3			
Heracleum sphondylium (Wiesen-Bärenklau)	7	w															

